

In der Nacht zum 6. Dezember stellen die Kinder ihre Stiefel vor die Haustür. Sie hoffen, dass sie am nächsten Tag ein Geschenk vom Nikolaus darin finden: Schokolade, Äpfel, Orangen, Nüsse, Bonbons.

Wer ist dieser Nikolaus? Im 4. Jahrhundert lebte in Kleinasien ein Mann mit diesem Namen. Er war *Bischof* und tat viel Gutes. Er half den Menschen und besonders den Kindern. Die Leute verehrten ihn. Seine Taten wurden in den Kirchen erzählt.



Auch in Deutschland hörte man von Nikolaus. Er wurde *populär*. In den verschiedenen *Regionen* Deutschlands entstanden **unterschiedliche Nikolausbräuche**. Der Nikolaustag ist überall kurz vor Weihnachten. Oft am 6. Dezember. Der Nikolaus erscheint dann in einem *Bischofsgewand*. Das ist meist ein roter Mantel. Er hat auch immer einen langen weißen Bart. Oft trägt er den Bischofsstab. In Österreich und Bayern wird er von seinem *Knecht* Ruprecht begleitet. Der trägt den *Sack* mit den Geschenken. In der Schweiz trägt ein Esel den Sack.

Nikolaus, sei unser Gast,
wenn du was im Sacke hast.
Hast du was, so setz dich nieder!
Hast du nichts, *verzieh dich* wieder!

Der Nikolaus poltert an der Haustür. Die Kinder singen ein Lied oder sagen einen *Spruch* auf. Der Nikolaus öffnet dann ein großes Buch. Er *tadeln* die Kinder oder lobt sie. Die bösen Kinder erhalten eine Rute, die lieben Kinder Süßigkeiten. Heute gibt es nur noch selten Ruten. Sind vielleicht die Kinder so brav geworden?

In der Familie ist der Nikolaus **meist ein verkleideter Verwandter**. In den Schulen und Kindergärten spielt oft der *Hausmeister* den Nikolaus. In den Warenhäusern sind es Studenten oder *Rentner*, die sich etwas Geld verdienen wollen.

Jahrhundert: hundert Jahre. Wir leben im 21. Jahrhundert.
Kleinasien: das asiatische Gebiet der Türkei, Anatolien
Bischof: wichtiger Mann in der katholischen Kirche
populär: bekannt, beliebt
Region: Gebiet, Teil eines Landes
Brauch: Etwas, was man schon lange tat und immer wieder tut.
Gewand: Kleid
Knecht: Angestellter z.B. auf einem Bauernhof
Sack: große Tüte, meist aus grobem Stoff

poltern: laut klopfen
Spruch: kurzes Gedicht, ein paar Sätze
tadeln: auf ein fehlerhaftes Verhalten hinweisen, jemandem etwas vorhalten
Rute: gebündelte Zweige, sieht wie ein Besen ohne Stiel aus
brav: wohlerzogen
Hausmeister: Abwart oder Hauswart einer Schule
Rentner: Pensionierter, im Ruhestand (meist ab 65 Jahren)
sich verziehen: weggehen, abhauen

Unterstreich das passende Wort:

Die Kinder *werfen* / **stellen** / *hauen* ihre Stiefel vor die Haustür.
Der Nikolaus *poltert* / *knallt* / *schlägt* an der Haustür.
Knecht Ruprecht ist sein *Begleiter* / *Angestellter* / *Gegner*.
Der Nikolaus hat einen roten Mantel und einen *schwarzen* / *roten* / *weißen* Bart.
Der Onkel hat sich als Nikolaus *verhüllt* / *versteckt* / *verkleidet*.
Im *Behälter* / *Tank* / *Sack* hat der Nikolaus Äpfel, Orangen, Nüsse und Schokolade.
Der Nikolaus ist *pensioniert* / *populär* / *fehlerfrei*.
Liebe Kinder sind *brav* / *fehlerhaft* / *wild*.
Böse Kinder werden *gelobt* / *getadelt* / *verkleidet*.
Ein Esel *bereitet* / *entgleitet* / *begleitet* den Nikolaus.
Die Kinder müssen einen Spruch *zersägen* / *aufsagen* / *bereden*.
Schokolade und Bonbons sind *Süßheiten* / *Süßigkeiten* / *Süßigwaren*.

Schreib JA oder NEIN:

Es gab einmal einen Bischof, der Nikolaus hieß und viel Gutes tat.**JA**...

Dieser Bischof wollte viel Geld verdienen.

Der Nikolaus wurde im 21. Jahrhundert pensioniert.

Der Nikolaus singt den Kindern ein Lied.

Der Nikolaus wird manchmal von einem Esel begleitet.

Früher brauchte man Ruten, um böse Buben zu erziehen.

Die Kinder stellen am 6. Dezember ihre Stiefel vors Haus, damit jemand sie putzt.

In jeder Zeile ist ein Rechtschreibfehler. Unterstreich ihn und verbessere:

Am 6. Dezember stellen die Kinder den Stiefel vor die Tühr.

Sie hoffen, dass sie ein Geschenck von Nikolaus darin finden.

Nikolaus halff den Menschen.

In den verschiedenen Regionen hat es unterschiedliche Breuche.

Der Nikolaus hat meist einen roten Mantel und einen Weißen Bart.

Die Kinder singen ein Lid.

In der Schweiz trägt der Esel den Sack.

Die bößen Kinder erhalten eine Rute.

Brave Kinder Sagen einen Spruch auf und erhalten ein Geschenk.

Der Nikolaus erhält fiele Briefe.

In den Briefen der Kinder hat es manchmal Rechtschreibfeller.

Nikolaussprüche (Setze das richtige Wort in die Lücke):

trink – unsere – draus – setz – wieder - Mantel – weinen -- früher – artig - unser Gast – Sack - schenk - klein

Lieber guter Nikolaus

Zieh deinen roten aus.

Setz dich an den Ofen her

Und ein Schnäpschen oder mehr.

Leer deinen aus und gib mir alle Sachen,
dann kannst du Feierabend machen!

Lieber, guter Nikolaus,

lösche uns Sechser aus,

mache lauter Einser ,

bist ein braver Nikolaus.

Nikolaus, sei,

wenn du was im Sacke hast.

Hast du was, so dich nieder!

Hast du nichts, so pack dich !

Lieber guter Weihnachtsmann,

..... mir einen Kuchenmann,

Nicht zu groß und nicht zu,

Ich will immer sein.

Gibst mir einen kleinen,

Fang ich an zu!

Schnäpschen: Schnaps, alkoholisches Getränk

Ferabend: Arbeitsschluss

auslöschen: wegnehmen

Sechser: die schlechteste Schulnote

Einser: Die beste Bewertung in deutschen Schulen

sich packen: abhauen, weggehen

Das Lied zum Nikolaus: Lasst uns froh und munter sein

Lasst uns froh und munter sein,
und uns recht von Herzen freun!
Lustig, lustig, tralalalala!
Bald ist Nikolausabend da,
bald ist Nikolausabend da!

Dann stelle ich den Teller auf,
Niklaus legt gewiss was drauf.
Lustig, lustig...

Wenn ich schlaf, dann träume ich,
jetzt bringt Niklaus was für mich.
Lustig, lustig....

Wenn ich aufgestanden bin,
lauf ich schnell zum Stiefel hin.
Lustig, lustig...

Niklaus ist ein guter Mann,
dem man nicht genug danken kann!
Lustig, lustig...

Bald ist unsere Schule aus,
dann ziehen wir vergnügt nach Haus.
Lustig, lustig...